



Gelacht wird nur, wenn es im Drehbuch steht

Interview mit Maja (9. Klasse), Schauspielerin des Nussknackers im Stück Nussknacker und Mausekönig des Steinbruch-Theaters.

Theo, Amir und Liska (9) aus der Klasse 4c befragten nach dem Theaterbesuch Maja aus Klasse 9. Sie durften die Fragen der 4c stellen und Maja beantwortete alle sehr professionell:

Emirali interessierte, wie man sich auf der Bühne fühlt, Rita fragte sich, wie Maja es schafft, auf der Bühne bei Scherzen für das Publikum in der Rolle nicht zu lachen, und viele wollten wissen, woher die tollen Requisiten kommen.

Einen von vielen Tricks haben alle ganz genau beobachtet: Wie die Spielzeugfiguren heimlich aus dem Regalschrank verschwinden. Das Türchen an der Rückwand des Regals hat alle beeindruckt und auch nur im Laufe des Stückes haben sich die Kinder untereinander verraten, wie die Spielzeugfiguren verschwinden und zum Leben erwachen.

Bruno wunderte sich noch, wie die SchauspielerInnen es schaffen, sich so schnell umzuziehen, wenn sie die Rollen wechseln und ob das Umziehen im Freien nicht unglaublich kalt ist. Auch schauspieltechnische Fragen wurden gestellt: Wo hat Maja gelernt, so gut zu schauspielern, wie bewahrt man sich die Stimme und spricht so, dass alle einen hören und Siraj stellte die Frage, wie lange Maja wohl brauchte, sich die Texte einzuprägen.

Maja beantwortet ganz ruhig eine Frage nach der anderen:



Bevor sie auf die Bühne gehe, sei auch Maja sehr aufgeregt, sobald es dann aber losgehe und sie die Zuschauer gesichtet habe, könne sie sich ganz auf Ihre Rolle konzentrieren. So sei es dann auch, wenn es zu amüsanten Stellen käme. Maja beschreibt dies so: „Man identifiziert sich so mit der Rolle, dass es gar nicht in Frage kommt zu lachen, wenn das

Publikum zum Lachen gebracht wird. Gelacht wird nur, wenn es für die Rolle im Drehbuch steht.“

Das Drehbuch werde in der Regel von den Regisseuren vorgeschlagen und der Spielerrat entscheide schließlich, welches Stück aufgeführt werden soll.

Die Requisiten stellt das Schauspielteam in wöchentlichen Arbeitstreffen her, manche Dinge werden bestellt. Maja, freut sich, dass die kleine Tür in der Regalrückwand die Klasse so faszinierte, die hat sie nämlich selbst gebaut und mit Scharnieren versehen. Klasse, finden die Viertklässler.

Vor der Aufführung befinden sich die Schauspieler und Schauspielerinnen aber schon 2 Stunden im Theater und bauen das Bühnenbild auf und bereiten die Requisiten vor. Und auch nach dem Stück helfen alle beim Aufräumen und Abbauen. Während des Stückes helfen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler, die nicht auf der Bühne sind, gegenseitig beim Umziehen. Manchmal müsse dies ja auch sehr schnell gehen und es reiche gerade so, um wieder pünktlich in neuer Rolle vor das Publikum zu treten.



Gegen die Kälte helfen bis zu sieben Lagen Shirts oder auch einmal vier Hosen übereinander. Bei den winterlichen Temperaturen auch kein Wunder, wenn man einmal erkrankt. Einige Kinder bemerkten bei einem weiteren Besuch des Stückes mit der Familie, dass Maja als Nussknacker vertreten werden muss, da sie erkrankt war.

In den Pausen wärmen sich alle Schauspielende mit Suppe auf und diskutieren den Verlauf des Stückes, sie genießen die Zeit zusammen und freuen sich darüber, wenn das Publikum das Stück gut annimmt.

Dann geht es auch schnell weiter.

Mit viel Applaus bedanken sich am Ende die Zuschauer für so viel Engagement und die tolle und kurzweilige Unterhaltung in der Vorweihnachtszeit und das ist für die Freiwilligen des Theaterensembles natürlich die schönste Belohnung für die Mühe!

Vielen Dank an Maja für das Interview

und an das ganze Steinbruch-Team für so viel Kultur in Emmendingen

- auch an kalten Wintertagen!